

Jahresbericht

über das

städtische Progymnasium

(mit königlichem Kompatronat)

zu

Düsseldorf.

Schuljahr 1883—1884.

Von

dem Rektor des Progymnasiums

D. Joseph Kuhl.

Düsseldorf, 1884.

Druck von Jos. Fischer.

1884. Progr. Nr. 404.

904
1

631,27





Die Eltern unserer Schüler und alle diejenigen, welche Schüler der Anstalt zuführen wollen, sind gebeten, besonders die Schlussbemerkungen zu berücksichtigen, sowie bei Anschaffung der Bücher etc. sich nach dem Seite 6 abgedruckten Verzeichnis zu richten.



Schulnachrichten.

Lehrverfassung.

Ober- und Untersekunda: Ordinarius: Der Rektor.

- 1. Religionslehre.** Katholische. 2 Stunden. Herr Ritsch.
Ausgewählte Abschnitte aus der Kirchengeschichte. Apologetische Einleitung in die Religionslehre. Der erste Teil der Glaubenslehre. Nach Dubelmann, Leitfaden, 1. Teil. Am Schlusse jedes Tertials eine Probearbeit.
- Evangelische.** 2 Stunden. Herr Pfarrer Hoffe.
Lektüre im Grundtexte von Evang. Luca Kap. 24., von Apostelgeschichte Kap. 18., 19. und 20. und von Evang. Johannis Kap. 18. und 19. — Kirchengeschichte von der Stiftung der christlichen Kirche bis zur Reformation. Repetition der wichtigsten Stücke aus der Glaubens- und Sittenlehre. Memorieren von Kirchenliedern.
- 2. Deutsch.** 2 Stunden. Der Rektor.
Poetische und prosaische Stücke aus Sinnig, Lesebuch, 2. Teil; ergänzend dazu die wichtigsten der für diese Stufe passenden Dichtungswerte Goethes, besonders Hermann und Dorothea. An die Lektüre angeknüpft im 1. und 2. Tertial biographische Mitteilungen über die bedeutenderen Dichter der zweiten Blüteperiode, namentlich Goethe, im 3. Tertial das Wichtigste aus der Poetik (2. Hälfte, die Dichtungsarten). Deklamieren und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz.
- 3. Latein.** 8 Stunden. Der Rektor.
Lektüre: Sallust, bellum Jugurthinum; Livius, Buch XXII (Auswahl). Vergil, Aeneis, Buch I und II. Für Obersekunda besonders: Cicero, Rede für den Archias. Memorieren geeigneter Abschnitte. — Grammatik: Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre; die Syntax des Verbums, 2. Teil (Infinitiv, Participium, Gerundium und Supinum). Nach Meiring, Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, letztere aus Sappho, Aufgaben, 2. Teil. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit. Für Obersekunda vier Aufsätze.
- 4. Griechisch.** 7 Stunden. Davon 5 Herr Rau und 2 (Lektüre des Dichters) der Rektor.
Lektüre: Xenophon, Anabasis, Buch I und II; Xenophon, Memorabilien, Buch I mit Auswahl. Homer, Odyssee, Buch IX—XII. Grammatik: Syntax des Nomens. Nach Koch, griechische Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit, alle Monate ein Extemporale.
- 5. Französisch.** 2 Stunden. Herr Winkler.
Lektüre: Bagnel, Histoire de Frédéric le Grand. Grammatik: 5.—7. Abschnitt aus Plöb, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit, alle Monate ein Extemporale.
- 6. Hebräisch.** (Für Obersekunda.) 2 Stunden. Herr Ritsch.
Die Formenlehre. Übersetzungen. Nach Bosen, Anleitung.
- 7. Geschichte und Geographie.** 3 Stunden. Herr Rau.
Geschichte der Römer bis zum Tode Octavians. Überblick über die Kaisergeschichte bis 476. Nach Pütz, Grundriß. Wiederholungen aus der Geschichte und Geographie Deutschlands, für Obersekunda besonders Wiederholung der griechischen Geschichte. Am Schlusse eines jeden Tertials eine Probearbeit.
- 8. Mathematik.** 5 Stunden, wovon 1 für Obersekunda besonders. Herr Knipschaar.
Algebra: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre. Proportionen, Proportionalität der Linien; Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Regelmäßige Figuren und Kreis. Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, II. Kursus. Für Obersekunda besonders: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Progressionen. Zinseszinsrechnung. Ebene Trigonometrie.
- 9. Physik.** 2 Stunden. Herr Knipschaar.
Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus, Elektromagnetismus, Induktionsströme. Chemische Erscheinungen. Nach Trappe, Physik.

Ober- und Untertertia: Ordinarius: Herr Dr. Fürth.

1. **Religionslehre.** Katholische. 2 Stunden. Herr Ritsch.
Die Sittenlehre. Nach Dubelmann, Leitfaden, 2. Teil. Ausgewählte Abschnitte aus dem ersten Teile der Kirchengeschichte. Am Schlusse eines jeden Tertials eine Probearbeit.
Evangelische, kombiniert mit Quarta. 1 Stunde. Herr Pfarrer Hoffe.
Lektüre und Erklärung der für das laufende Kirchenjahr vorgeschriebenen Peritopen; in der Passions-Zeit Lektüre und Erklärung der Leidensgeschichte nach Lukas. — Repetition der biblischen Geschichte des Alten Testaments. — Memorieren von Kirchenliedern.
2. **Deutsch.** 2 Stunden. Herr Dr. Fürth.
Lesen und Erklärung von Stücken aus Sinnig, Lesebuch, 2. Teil. Deklamation. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz, besonders von den Perioden. Tempora und Modi. Interpunktionslehre. Freie Vorträge. Leitung der Privatlektüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz.
3. **Latein.** 10 Stunden. Herr Dr. Fürth. Davon Ober- und Untertertia kombiniert 6 Stunden (Lektüre des Prosaikers und Dichters), getrennt 4 Stunden (Grammatik und Übungen).
Grammatik: Obertertia: Wiederholung der Kasuslehre und die Lehre von den Tempora und Modi. Die Lehre vom Infinitiv, Particp, Gerundium und Supinum. Nach Siberti, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Spieß, Übungsbuch. Monatlich vier Korrekturarbeiten, zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten. Untertertia: Wiederholung der Formenlehre und der Kasuslehre. Die Lehre von den Tempora und Modi bis zum Infinitiv. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Spieß, Übungsbuch. Monatlich vier Korrekturarbeiten, zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten. — Lektüre: Cäsar, G. R. I., II., VI. Buch. Ovid, Metamorphosen I, 89—162, 163—415; II, 1—328, 680—707; III, 1—137. Memorieren geeigneter Abschnitte.
4. **Griechisch.** 7 Stunden. Obertertia Herr Dr. Fürth, Untertertia Herr Dr. Mörjsbacher.
Obertertia: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Konjugation in $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen Verba. Das Wichtigste über Präpositionen, Negationen und Partikeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Dominicus, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, jeden Monat ein Extemporale. Xenophon, Anabasis I. Buch. Untertertia: Die regelmäßige Formenlehre bis zur Konjugation in $\mu\epsilon$. Nach Koch, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Dominicus, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, jeden Monat ein Extemporale.
5. **Französisch.** 2 Stunden. Herr Winkler.
Beendigung der unregelmäßigen Konjugation. Nach Böß, Schulgrammatik; 1. Abschnitt, sodann 2.—4. Abschnitt. Lektüre aus Michaud: Histoire de la première croisade. Alle 14 Tage eine Reinarbeit, alle Monate ein Extemporale.
6. **Geschichte und Geographie.** 3 Stunden. Herr Rau.
Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates. Nach Püh, Grundriß der deutschen Geschichte. Geographie Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden. Am Schlusse jedes Tertials eine Probearbeit.
7. **Mathematik.** Obertertia 3 Stunden. Herr Knipschaar.
Wiederholung des algebraischen Pensums der Untertertia. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Aus der Geometrie nach Wiederholung der Lehre vom Parallelogramm die Kreislehre nebst vielen Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus.
Untertertia 3 Stunden. Herr Knipschaar.
Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta; sodann die Lehre vom Parallelogramm und von der Gleichheit geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus. Aus der Algebra die Sätze von Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Beispiele aus Heis' Sammlung.
8. **Naturkunde.** 2 Stunden. Herr Knipschaar.
Kristallographie. Beschreibung der wichtigsten Mineralien. Beschreibung des menschlichen Körpers. Nach Schilling, Naturgeschichte.

Quarta: Ordinarius: Herr Winkler.

1. **Religionslehre.** Katholische. 2 Stunden. Herr Ritsch.
Die Lehre von der Kirche. Von den Geboten. Nach dem Dörfelkatechismus. Aus der biblischen Geschichte: Das letzte Osterfest. Leiden und Sterben Jesu. Die Apostelgeschichte. Nach Dr. Schuster.
Evangelische. Siehe Tertia.
2. **Deutsch.** 2 Stunden. Herr Dr. Mörjsbacher.
Lesen und Erklären von Stücken aus Sinnig, Deutsches Lesebuch, 2. Teil. Deklamationsübungen. Im Anschluß an die Lektüre die Lehre vom einfachen Satz. Leitung der Privatlektüre. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. Latein. 9 Stunden. Herr Winkler.

Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Nomens. Nach Siberti, Schulgrammatik. Aus Nepos: Aristides, Miltiades, Themistokles, Pausanias, Epaminondas, Hannibal. Geeignete Kapitel wurden zum Memorieren ausgewählt. Monatlich fünf Korrekturarbeiten, zwei häusliche Rearbeiten und drei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 5 Stunden. Herr Winkler.

Die regelmäßige Konjugation. Nach Plöb, Elementarbuch. Die unregelmäßige Konjugation. Nach Plöb, Schulgrammatik, Lektion 1—18. Alle 14 Tage eine Rearbeit, alle Monate ein Extemporale.

5. Geschichte und Geographie. 4 Stunden. Herr Dr. Mörtschbacher.

Geschichte: Die Griechen (mit Einschluß der orientalischen Völker) und Römer. Nach Pütz, Grundriß für mittlere Klassen. Geographie: Asien, Afrika, Amerika und Australien. Nach Daniel, Leitfaden.

6. Mathematik. 4 Stunden. Herr Knipschaar.

Wiederholung der Dezimalbrüche; Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen; Übungen in den schwierigeren Rechnungsarten, besonders Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben. Aus der Geometrie die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Nach Fischer, Leitfaden, I. Kursus.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Segschneider.

Erstes Tertial: Botanik, Repetition des Pensums der Quinta. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien unter Vorziehung charakteristischer Repräsentanten derselben und mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Giftpflanzen. Zweites Tertial: Beschreibung des menschlichen Körpers. Drittes Tertial: Beschreibung der wichtigsten Repräsentanten der niederen Tierklassen, besonders der Gliedertiere.

Quinta: Ordinarius: Herr Rau.**1. Religionslehre.** Katholische. 2 Stunden. Herr Ritsch.

Die Lehre von den Gnadenmitteln. Nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte: Das Alte Testament, dritter Zeitraum; das neue Testament bis zum letzten Osterfeste. Nach Dr. Schuster.

Evangeliische, kombiniert mit Sexta. 1 Stunde. Herr Pfarrer Hesse.

Die wichtigsten Fragen aus dem 3. Theile des Unions-Katechismus. Die biblische Geschichte des neuen Testaments in kurzer Übersicht. Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Rau.

Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Sinnig, Lesebuch, I. Teil. Deklamations- und orthographische Übungen. Grammatik: Repetition des für Sexta bestimmten Pensums, dazu die starke und die schwache Konjugation, die unregelmäßigen Verba, Unterschied zwischen Satzverbindung und Satzgefüge, Bildung der Substantiva und Adjektiva, Leitung der Privatlektüre. Wöchentlich eine Rearbeit.

3. Latein. 9 Stunden. Herr Rau.

Erweiterung und Abschluß der Formenlehre. Der Acc. c. Inf. und die Participialkonstruktionen. Nach Siberti, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz, Übungsbuch. Memorierübungen. Monatlich drei Rearbeiten und drei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 4 Stunden. Herr Winkler.

Die Formenlehre bis zur Konjugation. Nach Plöb, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine Rearbeit und ein Extemporale.

5. Geographie und Geschichte. 3 Stunden. Herr Ritsch.

Wiederholung der mathematischen Geographie. Geographie Europas, unter besonderer Hervorhebung Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden. Deutsche Sagen und Geschichten. Brandenburgisch-preussische Geschichte.

6. Rechnen. 4 Stunden. Herr Knipschaar.

Wiederholung des Rechnens mit gewöhnlichen Brüchen. Die Dezimalbrüche. Regel de tri in gewöhnlichen Brüchen. Zusammengesetzte Regel de tri. Allgemeine Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung in Prozenten, Zinsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Segschneider.

Im Sommer: Botanik. Beschreibung und Bestimmung von wildwachsenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung der wichtigsten Wirbeltiere aus den Klassen der Säugetiere und Vögel.

Sexta: Ordinarius: Herr Dr. Mörtschbacher.**1. Religionslehre.** Katholische. 3 Stunden. Herr Ritsch.

Die Lehre vom Glauben bis zum 9. Glaubensartikel. Nach dem Diözesankatechismus. Aus der biblischen Geschichte: Das Alte Testament bis zum dritten Zeitraum. Nach Dr. Schuster.

Evangeliische. Siehe Quinta.**2. Deutsch.** 4 Stunden. Herr Segschneider.

Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Sinnig, Deutsches Lesebuch, I. Teil. Deklamation. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Die Deklination des Substantivums, Konjugation des Verbums, Deklination und Komparation der Adjektiva, Einteilung und Deklination der Pronomina und Numeralia. Die Lehre vom einfachen Satz. Leitung der Privatlektüre. Wöchentlich eine Rearbeit.

3. Latein. 9 Stunden. Herr Dr. Mörtschbacher.

Die Formenlehre bis zur unregelmäßigen Konjugation. Nach Siberti, Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Schulz, Übungsbuch. Monatlich drei Reinarbeiten und drei Klassenarbeiten.

4. Geographie. 2 Stunden. Herr Ritsch. **Geschichte.** 1 Stunde. Herr Dr. Mörtschbacher.

Mathematische und physische Geographie. Uebersichtliche Beschreibung der Erdteile außer Europa. Nach Daniel, Leitfaden. Sagen Geschichte der Griechen und Römer.

5. Rechnen. 4 Stunden. Herr Segschneider.

Die vier Grundrechnungsarten in ganzen und gebrochenen Zahlen. Die neuen Maße und Gewichte. Regel de tri in ganzen Zahlen. Nach Schellen, Aufgaben.

6. Naturkunde. Mit Quinta kombiniert. 2 Stunden. Herr Segschneider.**Technische Fächer.**

Den Unterricht in den technischen Fächern erteilt der Elementarlehrer des Progymnasiums, Herr Segschneider.

1. Schreiben. Die Sexta und Quinta wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet.

Für den Schreibunterricht und überhaupt für den Gebrauch der Schüler sind die beiden Federsorten von Leonardt & Catwinkel Nr. 1136 F und Nr. 4541 (mit Krone), sowie eine Sorte einfacher Federhalter mit hölzernem gleichbiden Stiel ausgewählt worden.

2. Zeichnen. Die Sexta und Quinta, sowie die Quarta wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet.

3. Gesang. Die Sextaner und Quintaner wurden kombiniert in wöchentlich zwei Stunden unterrichtet; zwei Stunden waren für den Chorgesang bestimmt.

4. Gymnastische Übungen. Für den Turnunterricht, welcher wöchentlich in zwei Stunden erteilt wurde, waren die

Einrichtungen der kgl. Unteroffizierschule mit derselben Freundlichkeit, wie früher, von dem Kommandeur, Herrn Major v. Krosigk, zur Verfügung gestellt; ebenso die Schwimmanstalt der Unteroffizierschule für den Schwimunterricht.

Die Bewegungsspiele wurden an den Tagen, an welchen kein Turnunterricht stattfindet, nämlich Montags, Dinstags, Donnerstags und Freitags, so oft das Wetter es gestattete, in der Pause nach den beiden ersten Unterrichtsstunden betrieben. Die Pause wurde zu dem Zwecke auf 20 Minuten ausgedehnt. Außerdem wurde, etwa jeden Monat einmal, der Nachmittag freigegeben zur Betreibung der Spiele.

Die zur Förderung und Überwachung der Spiele aus dem Lehrerkollegium gewählte engere Konferenz besteht außer dem Berichterstatter aus den Herren Winkler und Segschneider.

Lehrbücher.

Für **Sekunda**: Dubelmann, Leitfaden für den katholischen Religions-Unterricht; Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; Livius, Ausgabe von Teubner, 1. und 2. Band; Vergil, Aeneis; Meiring, lateinische Grammatik; Süpflé, Aufgaben zum Übersetzen, 2. Teil; Xenophon, Anabasis; Homer, Odyssee; Koch, griechische Schulgrammatik; Paganel, Histoire de Frédéric le Grand; Plöy, Schulgrammatik; Wofen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache; Püß, Altertum, für obere Klassen; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 2. Kursus; Trappe, Physik.

Für **Tertia**: Dubelmann, Leitfaden; Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; Siberti, Schulgrammatik, nach Herbst dafür Meiring, lateinische Grammatik; Cäsar, Gallischer Krieg; Ovid, Metamorphosen; Spieß, Übungsbuch zum Übersetzen; Koch, griechische Schulgrammatik; Dominicus, Elementarbuch; Plöy, Schulgrammatik; Michaud, Histoire de la première croisade; Püß, deutsche Geschichte; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 1. Kursus.

Für **Quarta**: Diöcesan Katechismus; Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; Siberti, Schulgrammatik; Spieß, Übungsbuch zum Übersetzen; Cornelius Nepos, wobei die Ausgabe mit Wörterbuch von Gafstein empfohlen wird; Dominicus, Elementarbuch; Plöy, Elementarbuch; Püß, Altertum, für die mittleren Klassen; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Fischer, Leitfaden, 1. Kursus; von Schellen, Aufgaben, ist mit Rücksicht auf die neuen Münzen, Maße und Gewichte die neueste Auflage zu kaufen.

Für **Quinta** und **Sexta**: Diöcesan Katechismus; Schuster, biblische Geschichte; für die evangelischen Schüler Zahn, biblische Historien; Vinnig, Lesebuch, 1. Teil; Siberti, Schulgrammatik; Schulz, Übungsbuch; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Schilling, Naturgeschichte; für Quinta besonders: Plöy, Elementarbuch.

Ferner wird durch alle Klassen gebraucht der Schulatlas in 29 Karten von Dieckstein und Lange, von Quarta ab der historische Atlas von Püß, 1. und 2. Teil; von Tertia ab das kleine lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Handwörterbuch von Georges, das französische Wörterbuch von Plöy, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benseler und das deutsch-griechische Wörterbuch von Schenkl. Die Schüler, welche am Chorgesang Teil nehmen, haben sich anzuschaffen Stein, Auswahl von Gesängen, außerdem die katholischen Schüler Lucas, Kirchengesänge.

Für die lateinischen und griechischen Klassiker sind die Teubner'schen Ausgaben ohne Noten vorgefrieben; andere Wörterbücher und Atlanten, als die vorstehend bezeichneten, werden nur geduldet, wenn sie bereits im Besitze der Schüler waren und nicht erst gekauft sind. Speziallexika können nur in beschränkter Weise geduldet werden.

Übersicht

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Verteilung des Unterrichts 1883/84.

Lehrer.	Sekunda.	Ober- tertia.	Unter- tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der vorerwähnten Lehrstunden der einzelnen Lehrer.
1. Dr. Kuhl, Joseph, Rektor, Ordinarius in II.	2 St. Deutsch. 8 St. Latein. 2 St. Homer.						12 St.
2. Winkler, Joseph, erster ordentlicher Lehrer, Ordinarius in IV.	2 St. Franzöf.	2 St. Franzöfisch.		9 St. Latein. 5 St. Franzöf.	4 St. Franzöf.		22 St.
3. Knipschaar, Nikolaus, zweiter ordentlicher Lehrer,	4 St. Mathem. 2 St. Physik. 1 St. Mathem. für IIA.	3 St. Mathem.	3 St. Mathem. 2 St. Naturkunde.	4 St. Mathem.	4 St. Rechnen.		23 St.
4. Dr. Fürth, Augustin, dritter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in III.		2 St. Deutsch. 5 St. Latein (Lektüre). 4 St. Latein (Gr. Üb.). 7 St. Griechisch.					22 St.
5. Ritsch, Franz, Religionslehrer.	2 St. Religions- lehre. 2 St. Hebräisch. für IIA.	2 St. Religionslehre.		2 St. Religions- lehre.	2 St. Religions- lehre. 3 St. Geogr. u. Geschichte.	3 St. Religions- lehre. 2 St. Geogr.	18 St.
6. Rau, Franz, fünfter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in V.	5 St. Griechisch. 3 St. Geschichte u. Geogr.	3 St. Geschichte und Geographie.			2 St. Deutsch. 9 St. Latein.		22 St.
Außerdem die Verwaltung der Bibliothek.							
7. Dr. Mörtschbacher, Jakob, sechster ordentlicher Lehrer Ordinarius in VI.			7 St. Griechisch.	2 St. Deutsch. 4 St. Geschichte u. Geogr.		9 St. Latein. 1 St. Geschichte.	23 St.
8. Pfarrer Hoffe, evang. Religionslehrer.	2 St. ev. Religi- onslehre.	1 St. evang. Religionslehre.			1 St. evang. Religionslehre.		4 St.
9. Segschneider, Johann, Elementarlehrer des Pro- gymnasiums.		2 St. Zeichnen.		2 St. Naturf.	4 St. Deutsch. 4 St. Rechnen. 2 St. Naturkunde. 2 St. Schreiben. 2 St. Schreiben. 2 St. Zeichnen. 2 St. Zeichnen. 2 St. Gesang.		28 St.
		2 St. Chorgesang für alle Klassen. 2 St. Turnen für alle Klassen.					
Summa der vorerwähnten Lehrstun- den in den einzelnen Klassen, Zeichnen, Gesang und Turnen ausgeschlossen.	30 St.	30 St.		28 St.	28 St.	27 St.	

Bur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Samstag den 7. April mit der Prüfung der neuen Schüler. Am darauffolgenden Montag wurde nach einem feierlichen Gottesdienste, und nachdem die Schüler von dem Berichtserstatter mit den Schulgesetzen bekannt gemacht worden waren, der regelmäßige Unterricht eröffnet.

Am Sonntag den 29. April führte der Religionslehrer Herr Ritsch folgende sechs Schüler zum ersten Male zum Tische des Herrn: die Quartaner Peter Heinen, Karl Knipschaar, Aug. Sieger, Jos. Sieger, Arnold Thomae und den Quintaner Wilh. Sülzer.

Mit dem Beginne der Pfingstferien (11. Mai) trat der bisherige Elementar- und technische Hilfslehrer Herr Krall aus, um eine Lehrerstelle an der Mittelschule zu Solingen zu übernehmen. An seine Stelle wurde vom Kuratorium gewählt Herr Johann Segschneider, bis dahin Lehrer zu Gressenich, dessen Eintritt sich indessen bis zum 28. Mai verzögerte.

Am 22. März beging das Progymnasium in der herkömmlichen feierlichen Weise das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers. Die Festrede, welche Herr Dr. Mörjsbacher hielt, suchte in einem Vergleiche der Geschichte Roms und Preußens darzutun, wie beide von unbedeutenden Anfängen erst allmählich durch eigene Kraft und Ausdauer, sowie durch eine umsichtige Leitung des Staates zur Stellung einer Großmacht gelangten.

Am 27. März wurde unter dem Vorsitz des vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium damit beauftragten Berichtserstatters mit den drei Obersekundanern die Entlassungsprüfung für Prima abgehalten (s. Frequenz).

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war nicht so befriedigend als in den letzten Jahren: am 29. November war Herr Dr. Fürtz genötigt wegen eines Augenleidens den Unterricht einzustellen, und konnte erst am 11. Februar wieder eintreten. Dazu erkrankte während dieser Zeit Herr Winkler (vom 17. Dezember bis zum Beginn der Weihnachtsferien). Außerdem waren Herr Rau und der Berichtserstatter an 2 Tagen, Herr Knipschaar an 1 Tag durch Krankheit gehindert zu unterrichten.

Frequenz.

Im Jahre 18⁸³/₈₄ wurde die Anstalt insgesamt von 103 Schülern besucht.

Davon waren in Sexta 15, Quinta 21, Quarta 20, Untertertia 13, Obertertia 6, Untersekunda 24, Obersekunda 4.

Der katholischen Konfession gehörten 76 Schüler an, der evangelischen 24, der israelitischen Religion 3.

Aus Jülich waren 49, von den Auswärtigen (54) wohnten in Jülich 27, nur über Mittag blieben in Jülich 27.

Bei Anfang des dritten Tertials des Schuljahres besaßen die Schüler folgendes Durchschnittsalter:

in Sexta	11 $\frac{1}{2}$ Jahre;	die Einheimischen	11 $\frac{1}{2}$ Jahre;	die Auswärtigen	13 $\frac{1}{2}$ Jahre.
" Quinta	13 $\frac{1}{2}$	" "	" "	" "	13 $\frac{1}{2}$
" Quarta	14	" "	" "	" "	14 $\frac{2}{3}$
" Tertia	15 $\frac{1}{2}$	" "	" "	" "	16
" Sekunda	17 $\frac{1}{6}$	" "	" "	" "	18

17 Schüler sind im Laufe des Jahres ausgetreten; es bleibt somit am Schlusse ein Bestand von 86 Schülern.

Nachweisung:

Die Schüler, welche nach dem Beginn des Schuljahres eingetreten sind, haben ein Zeichen (*) nach dem Namen, diejenigen, welche vor dem Schlusse ausgetreten sind, ein solches vor dem Namen.

Sexta (15).

1. *Arekweiler, Nikolaus, aus Hompesch.
2. *Baeder, Karl, aus Jülich.
3. Bartholomé, Heinrich, aus Jülich.
4. Daniels, Wilhelm, aus Jülich.
5. Gottschalk, Karl, aus Jülich.
6. Harff, August, aus Alteburg.
7. Henken, Robert, aus Karthaus.
8. Rods, Wilhelm, aus Jülich.
9. Sürten, Karl, aus Jülich.

10. Mathissen, Hubert, aus Jülich.

11. Meller, Ernst, aus Jülich.

12. *Rottebohm, Rud., aus Aldenhoven.*

13. Regogini, Cornelius, aus Siersdorf.

14. Schönentorb, Theodor, aus Jülich.

15. *Schönentorb, Martin, aus Jülich.

Quinta (21).

16. von Bergh, Alfred, aus Jülich.

17. *Dalbert, Franz, aus Jülich.

18. Diener, Bruno, aus Jülich.

19. Engels, Paul, aus Broich.

20. Fuchs, Hugo, aus Jülich.

21. Fuchs, Rudolf, aus Jülich.

22. Haberh, Heinrich, aus Pattern.

23. Hover, Karl, aus Jülich.

24. Jaide, Theodor, aus Jülich.

25. Joffet, Joseph, aus Jülich.

26. Kuhl, Victor, aus Jülich.

27. Leven, Adolf, aus Jülich.

28. von Meer, Adolf, aus Gortorf.

29. Meller, Alfred, aus Jülich.

30. Müller, Wilhelm, aus Ley.
31. Schmiß, Wilhelm, aus Lindenber.
32. Stern, Oscar, aus Jülich.
33. Stern, Siegfried, aus Jülich.
34. Sülzer, Wilhelm, aus Jülich.
35. Wolff, Reinhard, aus Jülich.
36. Zellekens, Wilhelm, aus Jülich.

Quarta (20).

37. *Klees, Franz, aus Aldenhoven.
38. Görrens, Martin, aus Aldenhoven.
39. Dürbaum, Heinrich, aus Voslar.
40. Freyaldenhoven, Jos., aus Coslar.
41. Friling, Bruno, aus Jülich.
42. Heinen, Peter, aus Glisten.
43. Hütter, Franz, aus Aldenhoven.
44. *Jordan, Otto, aus Saarburg.
45. Kauff, Joseph, aus Jülich.
46. Knipphaar, Karl, aus Jülich.
47. Kuhl, Leo, aus Jülich.
48. Schiffers, Joseph, aus Jülich.
49. *Sieger, August, aus Jülich.
50. Sieger, Joseph, aus Jülich.
51. Stodt, Karl, aus Jülich.
52. Stoffels, Joseph, aus Voslar.
53. Thomae, Arnold, aus Broich.
54. Thomae, Wilhelm, aus Coslar.
55. Winzler, Joseph, aus Jülich.
56. Zimmermanns, Wilhelm, aus Spiel.

Untertertia (13).

57. Ameln, Wilhelm, aus Jülich.
58. Baur, Albert, aus Düsseldorf.*
59. Buderath, Jakob, aus Wilhelmshöhe.
60. Erdmann, Joseph, aus Spiel.
61. Frinken, Wilhelm, aus Spiel.
62. Rottebaum, Suitbert, aus Aldenhoven.*
63. *Kruyen, Jakob, aus Aldenhoven.
64. Opdenhoff, Karl, aus Nachen.*
65. Reimann, Heinrich, aus Jülich.
66. Schwalge, Adolf, aus Jülich.
67. Sendler, Karl, aus Jülich.
68. Sonamini, Adolf, aus Jülich.
69. Spelthahn, Franz, aus Bäsbad.

Obertertia (6).

70. Cramer, Oskar, aus Jülich.
71. Heinen, Gerhard, aus Glisten.
72. Hoen, Joseph, aus Aldenhoven.
73. *Kalkum, Johannes, aus Koblenz.*
74. Lemm, Heinrich, aus Glisten.
75. Wymen, Siegfried, aus Jägerhof.

Untersekunda (24).

76. Beduwe, Joseph, aus Nachen.
77. Böttcher, Leo, aus Köln.
78. Broich, Hermann, aus Kerpen.
79. Engels, Albert, aus Merzenhausen.

80. Engels, Johann, aus Langerich.*
81. *Emmenbach, Peter, aus Geistingen.
82. Erdens, Heinrich, aus Siersdorf.
83. *Fabry, Constantin, aus Jülich.
84. *Geißel, Ludwig, aus Schloß Sandfort.
85. Hambloch, Winand, aus Hohenholz.
86. Hommelsheim, Joseph, aus Köttenich.
87. *Hommelsheim, Heinrich, aus Köttenich.
88. Janßen, Johann, aus Steinstraß.*
89. *Maurer, Karl, aus Asbad.
90. *Merdens, Ernst, aus Hünshoven.
91. Pongs, Karl, aus Odenkirchen.
92. *Scheuten, Konrad, aus Düsseldorf.
93. Schieffer, Peter, aus Freimersdorf.
94. Schiffers, Engelbert, aus Jülich.
95. Schmiß, Hubert, aus Asdorf.*
96. Stern, Felix, aus Jülich.
97. Thoma, August, aus Siersdorf.
98. Weith, Adolf, aus Hönzen.*
99. Welder, August, aus Ungershausen.

Obersekunda (4).

100. Eversberg, Michael, aus Broich.
101. Fuchs, August, aus Jülich.
102. Kirchmann, Gerhard, aus Welldorf.
103. Kuhl, Klemens, aus Jülich.

Von den Untersekundanern des abgelaufenen Schuljahres sind Herbst Peter Ennenbach, Constantin Fabry, Karl Maurer, Ernst Merdens, Konrad Scheuten, Anfangs Februar Heinrich Hommelsheim, am Schlusse des Schuljahres Joseph Beduwe, Hermann Broich, Joseph Hommelsheim, Karl Pongs, Peter Schieffer, August Thoma, August Welder mit dem Zeugnisse zum einjährigen Dienst ins bürgerliche Leben entlassen worden.

Von den Obersekundanern d. J. wurde Michael Eversberg, Gerhard Kirchmann und Klemens Kuhl zur Entlassungsprüfung für Prima zugelassen. Die mündliche Prüfung derselben fand unter dem Voritze des vom königlichen Provinzial-Schulkollegium beauftragten Berichterstatters am 27. März statt; alle drei Examinanden erhielten das Zeugnis der Reife für Prima.

Lehrmittel.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angekauft:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Jahn, Turnbuch; Dieters, Merkbüchlein für Turner; Guts Muths Turnspiele; Kohlrausch und Maßen, Turnspiele; Hoffmann, 50 Themata zu deutschen Aufsätzen; Raumann, 25 Themata zu deutschen Aufsätzen; Valentini, italienisches Taschenwörterbuch; Sauer, italienische Grammatik; Sauer, spanische Grammatik; Dänker, Goethes Gedichte; Meißner, lateinische Synonymik; Putzke, Schillers Gedichte; Curtius, Verbum der griechischen Sprache; Kortrag, Enzyklopädie der romanischen Philologie; Meyer, griechische Grammatik; Whitney, indische Grammatik; Normann, neue Materialien zu Stilübungen; Grimm, Geschichte der deutschen Sprache; Livius von Wölfflin lib. XXIII; Müller, Grundriß der Sprachwissenschaften, Fortsetzung; Kluge, etymologisches Wörterbuch, Fortsetzung; Dölens Geschichte, Fortsetzung; Grimm, deutsches Wörterbuch, Fortsetzung; Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für das Gymnasialwesen.

II. Für die Schülerbibliothek:

Trog, Unser Kaiser Wilhelm; Schmidt, der siebenjährige Krieg; Spamer, das neue Universum; Buschmann, Sagen und Geschichten; Redwich, Amarant.

III. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Ein Modell des Ohres; Modell des Auges.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Von Herrn Siepler: ein Wiesel.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden,

soweit dieselben von allgemeinem Interesse sind.

Die Ministerialverfügung vom 15. März 1884 stellt die Bedingungen fest, unter denen der Übergang eines Schülers von einem Gymnasium bezw. Progymnasium zu einem Realgymnasium bezw. Realprogymnasium in den drei unteren Klassen stattfinden kann. Bis zur Versetzung nach Untertertia einschließlich berechtigt das von einem Gymnasium (Progymnasium) ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums (Realprogymnasiums), sofern über die Leistungen im Französischen und Rechnen (Mathematik) das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Einschränkung gegeben ist. Ebenso beim Uebergange von einem Realgymnasium (Realprogymnasium) auf ein Gymnasium (Progymnasium), wenn über die Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Beschränkung gegeben ist.

Schluss des Schuljahres.

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen hierdurch Kuratorium und Stadtvertretung, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Schule eingeladen werden, werden in der Aula in folgender Ordnung abgehalten:

Montag den 7. April:

Sexta:	9 — 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Deutsch, Herr Segschneider.
	9 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr:	Latein, Herr Dr. Mörjsbacher.
Quinta:	10 — 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Rechnen, Herr Knipschaar.
	10 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr:	Geographie, Herr Ritsch.
Quarta:	11 — 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Französisch, Herr Winkler.
	11 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr:	Mathematik, Herr Knipschaar.
Tertia:	3 — 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Geschichte, Herr Rau.
	3 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr:	Griechisch, Herr Dr. Mörjsbacher.
Secunda:	4 — 4 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Livius, der Rektor.
	4 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr:	Religion, Herr Ritsch.

Proben von der Fertigkeit der Schüler im Schreiben und Zeichnen liegen während des ganzen Tages zur Einsicht offen.

Dann findet Dienstag den 8. April um 8 Uhr der Schlussgottesdienst statt; danach Mitteilung der Versetzungen und Entlassung der abgehenden Schüler durch den Rektor.

Das neue Schuljahr

beginnt **Samstag den 26. April**, an welchem Tage nachmittags von 2 Uhr an die Prüfungen der neuen Schüler abgehalten werden. Am Montag den 28. April findet um 8 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung statt, danach Mitteilung der Schulgesetze durch den Rektor und Eröffnung des regelmäßigen Unterrichts.

Anmeldungen neuer Schüler werden am Samstag den 26. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, entgegengenommen. Die Anmeldung muß geschehen durch die Eltern oder deren gesetzliche Stellvertreter. Bei derselben ist zuverlässige Auskunft über Tag und Jahr der Geburt des betreffenden Schülers zu geben und müssen die Zeugnisse über den bisher genossenen Unterricht, eventuell ein ordnungsmäßiges **Abgangszeugnis** von der früher besuchten Anstalt, sowie ein Attest über die stattgehabte **Impfung**, bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch über die stattgehabte Revaccination vorgelegt werden.

Zur Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Es kann im Interesse der Eltern nur gewünscht werden, daß die Kinder — wofern die erlangte Elementarbildung ausreicht — möglichst frühzeitig, nach vollendetem 9. oder 10. Lebensjahre, dem Progymnasium überwiesen werden. Der verspätete Beginn des Studiums kann leicht zur Folge haben, daß die Qualifikation zum einjährigen Militärdienst nicht rechtzeitig (vor vollendetem 20. Lebensjahre) erreicht wird.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern erfolgt Ostern; im Laufe des Schuljahres kann eine Aufnahme nur dann erfolgen, wenn sie durch besondere Gründe gerechtfertigt erscheint und wenn der betreffende Schüler in allen Fächern den Standpunkt der Klasse vollkommen erreicht hat.

Für auswärtige Eltern, welche ihre Söhne dem Progymnasium übergeben wollen, wird noch bemerkt, daß über die Wohnung oder das Kosthaus für die Schüler erst dann Bestimmung getroffen werden darf, wenn die Einwilligung des Unterzeichneten vorher eingeholt ist. Auch dürfen im Laufe des Schuljahres keine Veränderungen in Bezug auf Wohnung oder Kosthaus eintreten, ohne daß dem Unterzeichneten von den Gründen vorher Kenntnis gegeben ist. Die auswärtigen Schüler, welche hier Wohnung nehmen, haben einen von dem Bürgermeisteramte ihres Heimatsortes ausgestellten Abmeldechein sofort beim hiesigen Bürgermeisteramte einzureichen.

Mündliche oder schriftliche Anfragen der Eltern bin ich zu jeder Zeit, so lange ich während der Ferien anwesend bin, zu beantworten bereit.

Dr. Ruhl,

Progymnasial-Rektor.



Zur Aufnahme in die Sexte
deutscher Druckschrift; leserliche und
nachzuschreiben; Sicherheit in den vier
Geschichten des Alten und Neuen Testaments
Bibelsprüche und einigen Liedern.

Es kann im Interesse der Eltern
Elementarbildung ausreicht — möglichenfalls
dem Progymnasium überwiesen werden
haben, daß die Qualifikation zum einjährigen
jahre) erreicht wird.

Die regelmäßige Aufnahme
kann eine Aufnahme nur dann erfolgen
wenn der betreffende Schüler in allen

Für auswärtige Eltern
noch bemerkt, daß über die Wohnort
getroffen werden darf, wenn die
im Laufe des Schuljahres keine Veränderung
daß dem Unterzeichneten von den Eltern
welche hier Wohnung nehmen, hat
Abmeldebchein sofort beim hiesigen

Mündliche oder schriftliche
Ferien anwesend bin, zu beantworten.

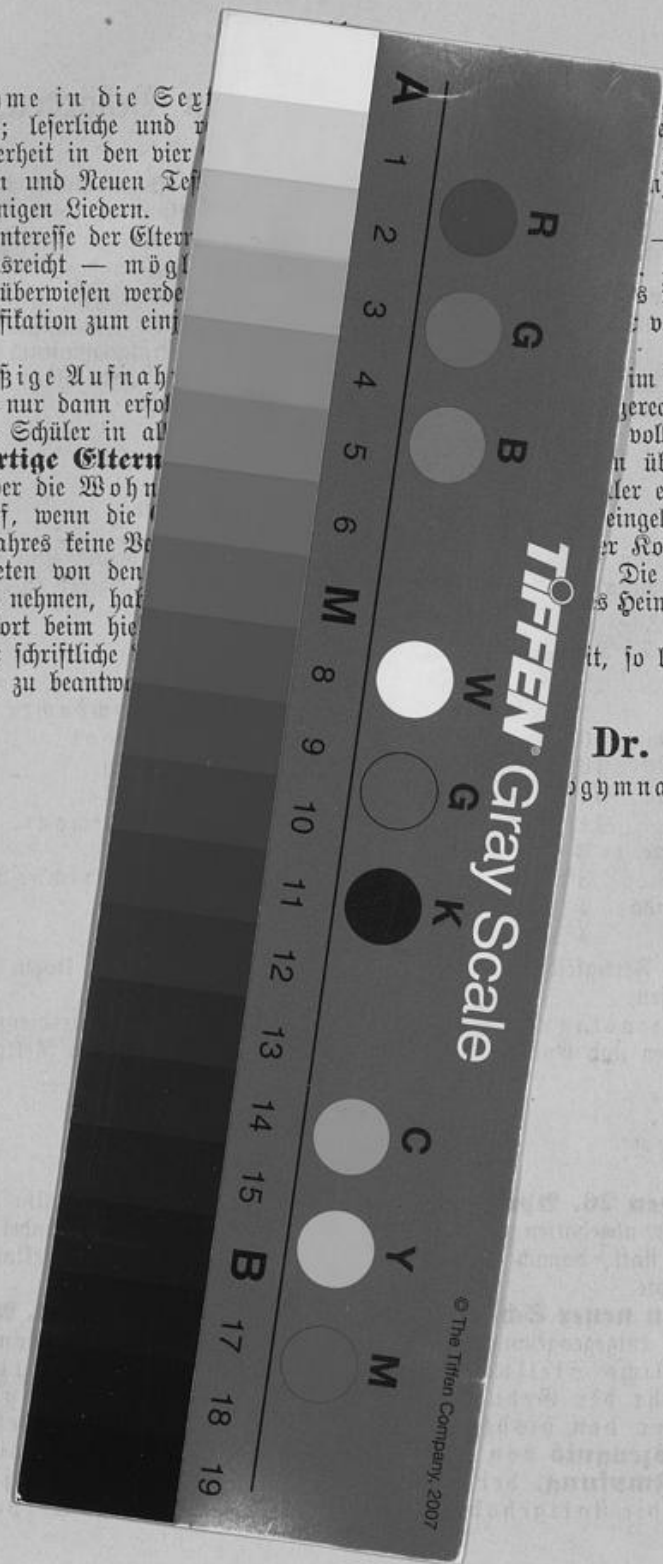
Lesen lateinischer und
es ohne grobe Fehler
Bekanntschaft mit den
a) mit den wichtigsten

— wofür die erlangte
oder 10. Lebensjahre,
s kann leicht zur Folge
vollendetem 20. Lebens-

im Laufe des Schuljahres
gerechtfertigt erscheint und
vollkommen erreicht hat.
n übergeben wollen, wird
er erst dann Bestimmung
eingeholt ist. Auch dürfen
er Kosthaus eintreten, ohne
Die auswärtigen Schüler,
s Heimatsortes ausgestellten

it, so lange ich während der

Dr. Ruhl,
Progymnasial-Direktor.



Der erste wichtige Punkt ist die Frage nach dem Zweck der
 Untersuchung. Es ist zu beachten, dass die Untersuchung
 nicht nur die Feststellung der Ursachen der Krankheit
 zum Zweck hat, sondern auch die Ermittlung der
 geeigneten Behandlungsmittel. Die Untersuchung
 ist daher ein zweifacher Natur. Sie soll die
 Ursachen der Krankheit feststellen und die
 geeigneten Mittel zur Beseitigung derselben
 ermitteln. Die Untersuchung ist daher ein
 zweifacher Natur. Sie soll die Ursachen der
 Krankheit feststellen und die geeigneten
 Mittel zur Beseitigung derselben ermitteln.

Dr. Ruff

Präsident des Ausschusses

